	Vorlagen- Nr.	
	SB-0035/2024	

Sachstandsbericht

Betreff
Feodora Promenade: Weg und Stützmauer am Kartausgarten

Sachverhalt

Stützmauern in der Kurstraße:

Die Stützmauern entlang der Kurstraße sollen regelmäßig freigeschnitten werden, um eine weitere Schädigung durch Wurzelbildung zu unterbinden.

Der Abschnitt zwischen Philipp-Kühner-Straße und der Wartburgallee kann saniert werden. Ein Neubau ist derzeit nicht nötig. Das verwitterte Wartburgkonglomerat in den Mauerbögen muss dazu abgetragen werden. Anschließend soll eine Sicherung mittels Spritzbetonschale erfolgen. Die Felder werden analog zum Bestand mit Wartburgkonglomerat vermauert. Bis die Steinschlaggefahr unterbunden ist, muss der Gehweg gesperrt bleiben.

Weg zur Feodora Promenade:

Die Baugrunduntersuchung liegt vor. Die Vergabe der Vermessungsleistung erfolgte in der 3. Kalenderwoche.

Durch Erosion der oberen Gesteinsschichten wurde der Weg bereits soweit zurückgedrängt, dass das Gelände neu gesetzt werden musste. Den weiteren Verfall bis hin zum kompletten Verlust der begehbaren Fläche gilt es zu verhindern.

Entlang des Weges wird es nötig sein, das verwitterte Wartburgkonglomerat bis auf dem Horizont tragfähiger Schichten abzutragen. Analog zum Bestand der angrenzenden Stützmauer soll in diesen Bereichen aufgemauert und hinterfüllt werden. Weg und Gelände befinden sich zukünftig auf der neu errichteten Mauerkrone.

Die angrenzenden Stützmauern können nach neuestem Kenntnisstand saniert werden. Die Hohlräume sind zu verpressen und hervortretende Steine und Teilbereiche zu korrigieren. Erosierte Bereiche am Fuß der Stützmauern müssen freigelegt und ausgemauert werden. Durch die Verwendung von Wartburgkonglomerat für die Vorsatzschalen können die Ansichten an das Denkmalensemble angepasst werden.

Die in der vom IBWT beschlossenen Prioritätenliste ursprünglich enthaltene Maßnahme konnte leider aufgrund zu geringer finanzieller Mittel nicht in den Haushaltsentwurf 2024 aufgenommen werden.